

Thema: Prater Wien

Autor: Peter Jarolin

Mörbisch: 2019 zwischen Riesenrad und Drachenkopf

Das Land des Lächelns. Viele Neuerungen und das Comeback des Jahres – dafür stehen heuer die Seefestspiele Mörbisch. Denn am Neusiedler See heißt es ab 11. Juli: Bühne frei für Franz Lehárs Klassiker „Das Land des Lächelns“.

Für Intendant Peter Edelmann, der Mörbisch auslastungstechnisch wieder auf Kurs bringen soll, ist das Stück „die vielleicht emotionalste Operette überhaupt“, die aber ganz nahe bei der großen Oper angesiedelt sei. „Mit seinem Tiefgang ist ‚Das Land des Lächelns‘ für mich fast eine Oper“, betonte Edelmann bei der Programmpräsentation. Eine Meinung, der sich auch Dirigent Thomas Rösner anschließt.

Ganz China am See

Inszeniert wird der Klassiker von Leonard C. Prinsloo, der den ersten Akt im Wiener Prater spielen lässt, ehe sich China in Form eines überdimensionalen Drachenkopfs sein Recht verschafft. Walter Vogelweider ist für das Bühnenbild zuständig; Christof Cremer für die passenden Kostüme. Elissa Huber, die zu Beginn dieser Spielzeit an der Volksoper als „Csárdásfürstin“ einen Triumph feiern konnte, ist die Erstbesetzung der unglücklichen Lisa. Robin Yujoong Kim ist ihr chinesischer Prinz Sou Chong.

Einen echten Coup hat Peter Edelmann mit der Besetzung des Obereunuchen



Gemeinsam für Mörbisch:
Harald Serafin, Peter Edelmann

gelandet. Mit dieser Partie kehrt Langzeitintendant und Mörbisch-Legende Harald Serafin ins Burgenland zurück. „Das ist eine kleine Rolle, die wir aber ein bisschen ausbauen werden“, so „Mr. Wunderbar“. Bis inklusive 24. August werden Hits wie „Dein ist mein ganzes Herz“ oder „Immer nur lächeln“ in Mörbisch zu hören sein.

Ein besonderes Anliegen ist Edelmann aber auch die Nachwuchsarbeit. So wird es wie schon 2018 bei „Gräfin Mariza“ eine eigene, komprimierte Fassung der Operette für Kinder geben. Dazu wird von 14. bis 20. Juli auch eine Internationale Sommer Akademie (ISA) mit Meisterkursen für Sänger abgehalten.

West Side Story

2020 geht Edelmann ganz neue Wege, um zusätzliches Publikum zu gewinnen. Erstmals wird bei den Seefestspielen Leonard Bernsteins Meisterwerk „West Side Story“ gezeigt. Werner Sobotka wird die Regie übernehmen; am Dirigentenpult ist der Österreicher Sascha Goetzel zu erleben. – PETER JAROLIN